

Träger und Einrichtung

Der bwlv ist größter Suchthilfeträger in Baden-Württemberg und unterhält derzeit 54 Einrichtungen mit ca. 900 MitarbeiterInnen.

Die **Fachstelle Sucht Freiburg des bwlv** leistet in der Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung, Behandlung und Nachsorge von Suchtkranken sowie zur Prävention von Abhängigkeitserkrankungen.

Die Fachstelle Sucht Freiburg bietet

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von hochqualifiziertem und erfahrenem Personal
- Hilfen für suchtgefährdete und abhängige Menschen und deren sozialen Umfeld
- Qualifiziertes Angebot für Angehörige, Familien, PartnerInnen, Vorgesetzte
- Gender-Ansatz (Geschlechterspezifische Beratung und Behandlung)
- Anerkannte ambulante Rehabilitation (alle Kosten- und Leistungsträger)
- Vermittlung in ambulante, ganztägig ambulante (TagesReha) und stationäre Rehabilitation
- Russischsprachiges Angebot
- Prävention für unterschiedliche Zielgruppen (Betriebe, Schulen, Gemeinden, ...)
- Unterstützung und Hilfen bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
- Ein Netz von Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Helfern
- Suchtberatung in Krankenhäusern
- Nichtraucherкурse und Kurse für alkoholauffällige VerkehrsteilnehmerInnen



Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv)

Renchtalstr. 14, 77871 Renchen

**Fachstelle Sucht Freiburg
Beratung-Behandlung-Prävention**

Basler Str. 61
79100 Freiburg

Telefon 0761/15 63 09-0
Fax 0761/15 63 09-99
Email: fs-freiburg@bw-lv.de
Internet www.bw-lv.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr
Montag bis 17.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Außenstelle:

**Adolph-Kolping-Str. 19
79822 Titisee-Neustadt**
Mittwoch 9.00 - 16.00 Uhr
Telefon 07651-2422



Wenn Sie den QR-Code einlesen erfahren Sie noch mehr über die Fachstelle Sucht Freiburg.



Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation gGmbH

Fachstelle Sucht Freiburg

Beratung - Behandlung - Prävention



Basler Str. 61

Daten und Fakten 2014

Tätigkeitsschwerpunkte

Information und Beratung

- Für Betroffene, Angehörige, Freunde, Bekannte, Vorgesetzte und KollegInnen
- Schneller Kontakt durch unsere offenen Sprechstunden am Montag und Donnerstag
- Beratung in russischer Sprache
- Abendsprechzeiten und Telefonberatungen

Suchtberatung in Kliniken

- AMEOS Klinikum Kaiserstuhl in Vogtsburg
- Sozialdienst in der suchtm. Tagesklinik (ZPE)
- UniKlinik Abt. Psychiatrie/Psychotherapie

Ambulante Behandlung

- Einzel-/Gruppensetting, geschlechterspezifisch
- Indikationsgruppen

Vorbereitung und Vermittlung

- Motivierung in Einzel- und Gruppengesprächen
- Kooperationen mit versch. Fachkliniken, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern
- Beantragung der Kostenübernahme
- Einleitung der med. Suchtrehabilitation

Nachsorgebehandlung

- Einzel- und Gruppengespräche
- Vermittlung in Nachsorgeeinrichtungen
- Koop. mit und Aufbau von Selbsthilfegruppen
- Ausbildung von ehrenamtl. MitarbeiterInnen

Prävention/Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge und Impulsveranstaltungen
- Betriebliche Sozialberatung
- Seminare für Verantwortliche und AZUBIS in Betrieben, Unterstützung bei Betriebs- und Dienstvereinbarungen, Coaching
- Seminare f. ErzieherInnen, Eltern, LehrerInnen
- Kooperationen mit Vertretern des med. Hilfesystems und den (psycho-)sozialen Diensten
- Initiierung und Mitwirkung bei Projekten

Gruppen- und Kursangebote

Informationsgruppe / geschlechterspezifische Therapiegruppen / Indikationsgruppen im Rahmen der ambulanten Rehabilitation / Nachsorge- und Angehörigengruppe / Führerschein- und Nichtraucherurse / Selbsthilfegruppen, auch geschlechterspez. / Supervision für ehrenamtliche Helfer

Personelle Besetzung

Das interdisziplinäre Team besteht aus: Dipl. SozialarbeiterInnen/-pädagogInnen, Dipl. Psychologin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Verwaltungskräfte

Ereignisse und Projekte 2014

- Nach 12 Jahren wechselte unsere Fachärztin Frau Ilse Zimmermann in eine Privatpraxis. Herr Dr. Hermann Maier ist Nachfolger ab 01.12.2014
- Ausbau der betrieblichen Sozialberatung. Fünf Unternehmen werden derzeit beraten
- Ergebnisse der Evaluation unserer Nichtraucherurse: Direkt nach dem Kurs sind 87% rauchfrei, von allen Befragten sind 32% aktuell noch oder wieder Tabak abstinent. Die meisten Rückfälle geschehen im ersten Jahr
- Weiterentwicklung von PrÄRIE (kommunale Alkoholpolitik in der Stadt Freiburg)
- „Was geht?!“- Gruppenangebot für alkoholauffällige junge Erwachsene (im Rahmen von PrÄRIE)
- „passt“- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Prävention im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (PAJ-Projekt, HaLT, Festkultur)
- Fachtag „Alter Sucht Hilfe“ im Landkreis Br.-H.
- Schulungen von MitarbeiterInnen in Geschäftsstellen von Toto-Lotto Ba-Wü. GmbH im Rahmen des Landesglückspielgesetzes (LGlUG)
- Anerkennung als ambulante Reha-Einrichtung für pathologische Glücksspieler in Kooperation mit dem Fachverband AGJ

Zahlen im Vergleich 2013 2014

Klientenzahlen

Betroffen	522	497
Soz. Umfeld	25	19
Klienten mit Einmalkontakt	191	171
Insgesamt	738	687

Hauptdiagnose

Alkohol	438	417
Illegale Drogen	11	10
Tabak	51	56
Path. Spielen	16	12
Medikamente	6	2
Insgesamt	522	497

Kontakte

Einzelgespräche	2804	2488
Gruppengespräche	1863	1564
Einmalkontakte	191	171
Insgesamt	4858	4223

Ambulante Reha 46 57

davon Kombi-Therapie 27 18

Vermittlung in stat. Reha 57 53

Vermittlung in TagesReha 26 32

Ambulante Nachsorge: 51 70

Prävention 77 73

Selbsthilfegruppen 8 8

Ehrenamtliche Helfer 14 12